



KASPAR HAUSER STIFTUNG

Ausgabe II – 2022

RUNDE SACHE



In diesem Heft u.a.:

Ukraine: Große Hilfsbereitschaft und Anteilnahme

Die KHS wächst: Neuer Standort Wackenbergstraße

Neue Begegnungsorte: KiezTreff Jüli 30 und Flora 23

Inhalt

Editorial – der Text am Anfang	S. 3
Informationen der Vorständin	S. 4
Jubilar*innen	S. 6
Betriebliches Gesundheitsmanagement 2022	S. 7
Ukraine – große Hilfsbereitschaft	S. 8
Frühjahrsputz	S. 10
Neuer Standort Wackenbergstraße 95	S. 11
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen	S. 20
Arbeitsbereich	S. 24
Berufsbildungsbereich	S. 28
Umfrage zum Mittagessen	S. 29
Wohnen und Pflege	S. 30
Beschäftigungs- und Förderbereich	S. 32
Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindes-Missbrauchs	S. 36
Kunst-Therapie Musik-Therapie	S. 38
Der KHS-Stiftungsrat stellt sich vor	S. 40
Werkstattrat	S. 41
Neue Mitarbeiter*innen	S. 42
Öffentlichkeitsarbeit	S. 44
Fortbildungsangebot: Nähe und Distanz	S. 46
Handgefertigt mit Liebe und Fleiß	S. 47



Wir werden Holländer*innen

Liebe Leserin, lieber Leser,

wussten Sie, dass der bulgarische Kommunist Georgi Dimitroff am 9. März 1933, als er von den Nazis in Deutschland verhaftet worden ist, ausgerechnet den Tarnnamen Dr. Rudolf Steiner trug?¹

Oder, dass der israelische Autor Tomer Gardi zeitgleich mit unserer Entscheidung, diese Zeitschrift „Runde Sache“ zu nennen, einen Roman mit dem Titel „Eine runde Sache“ schrieb, der inzwischen mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2022 ausgezeichnet worden ist?

Auf meiner ersten Mitarbeiter*innenversammlung der Kaspar Hauser Stiftung wurde ich gefragt, welche Ideen ich habe, um zukünftig für Menschen mit Assistenzbedarf mehr Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Inzwischen sind wir Mitglied der Paritätischen Wohnbaugenossenschaft Genius e.G. geworden und werden, wenn die Sterne weiterhin günstig stehen, zur Mitte des Jahres 2023 gemeinsam mit Genius in Reinickendorf in den sogenannten Holländerhöfen 16 Apartments anmieten und für 20 Jahre Menschen mit geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen im Betreuten Einzelwohnen zur Verfügung stellen.

Damit erweitern wir die Palette unserer Angebote und unserer Nachbarschaften. Wir bleiben im Norden Berlins, werden uns aber zusätzlich zu unseren Standorten in Pankow und Mitte (Wedding) auch in Reinickendorf verwurzeln. Und da wir in die Holländerhöfe ziehen, nennt die Genius e.G. alle beteiligten Träger, das sind neben uns – Jugendwohnen im Kiez und die JaKus gGmbH – der Einfachheit halber „die Holländer*innen“.

Laten we et aanpakken – packen wir es an 😊 .

Ihre Birgit Monteiro
Vorständin

¹ www.deutschlandfunk.de/held-und-schurke-in-seiner-allmacht-und-ohnmacht-georgi-100.html





Mehr Nachbarschaft in Pankow und Mitte wagen

Am 11. April 2022 fand das feierliche Pre Opening für das neue sozialraumorientierte Angebot des Beschäftigungs- und Förderbereichs in der Florastraße 23 statt. Am 2. Mai ist nun auch die entsprechende Gruppe umgezogen. Wir freuen uns über 15 zusätzliche Betreuungsplätze mitten im Pankower Kiez. Bei der Eröffnung wies Kristina Kaufmann, Abteilungsleitung Tagesstruktur und Beschäftigung (BFB und Tagesstätte für psychisch kranke Menschen), darauf hin, dass Flora der Name der altrömischen Frühlingsgöttin Flora sei und ein passendes Gegenstück zu unserem männlichen Roland, das heißt unserem Standort Rolandstraße, darstelle. Roland fand endlich Flora, was für eine schöne Vorstellung.



Ebenfalls im April, am 29.04.2022, feierten wir die Eröffnung des inklusiven Nachbarschaftstreffs Jüli 30. Nach Jahren der Konzept- und Finanzierungsfindung sowie einem kleinen Starterprojekt zur politischen Bildung im Jahr 2021 freuen wir uns über die Förderzusage der Aktion Mensch für die Projektlaufzeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2027.



Wackenbergsstraße – wir kommen

Genau im richtigen Moment haben wir unsere neuen Gewerbeflächen in der Wackenbergsstraße 95 entdeckt, die wir so dringend in Vorbereitung der Baumaßnahmen in der Rolandstraße, für konzeptionelle Weiterentwicklung und engere Kooperationen, aber auch für eine Erweiterung unserer Produktionsküche brauchen.

Der Berufsbildungsbereich, die Textilwerkstatt und die werkstattnahe Gruppe des BFB ziehen bereits in diesem Jahr ein, weitere Gruppen und Angebote folgen ab Sommer 2023.

Umweltfreundlichere Mobilität

Seit dem 1. Mai 2022 erhalten unsere Mitarbeiter*innen einen finanziellen Zuschuss in Höhe von monatlich 15 Euro, wenn sie sich zwischen einem Firmenticket der BVG oder dem Leasen eines BusinessBikes entscheiden. Dafür haben wir mit den Unternehmen entsprechende Rahmenverträge abgeschlossen.



Zweite Befragung von Mitarbeiter*innen im Herbst geplant

Nach einer ersten Mitarbeiter*innen-Befragung im Jahr 2019 haben wir mit der AOK vereinbart, dass im Herbst 2022 eine zweite Befragung folgt. Damit wollen wir weitere Ansätze finden, um unsere Arbeit noch gesundheitsgerechter zu gestalten.



Preisträger*in 2022 für Matthias Vernaldi Preis gefunden

Am 26. April 2022 tagte die Jury für den Matthias Vernaldi Preis 2022. Die eingegangenen Vorschläge waren beeindruckend und alle auszeichnungswürdig. Nach ausführlicher Debatte wurde eine Entscheidung getroffen. Der Name der Preisträger*in wird allerdings erst auf unserem Sommerfest für Beschäftigte, am Mittwoch, 22. Juni 2022, verraten.

Das besondere Kriterium in diesem Jahr war: Das Engagement unterstützt und bestärkt Menschen mit Behinderung darin, ihre Sexualität frei und selbstbestimmt zu leben.

Birgit Monteiro



Wir gratulieren herzlich und bedanken uns sehr!

Folgende Betriebsjubiläen von langjährigen Mitarbeiter*innen mit oder ohne Assistenzbedarf begehen wir in der Kaspar Hauser Stiftung:

01.06.2022	Ann Kathrin Ehlers	Kerzenwerkstatt	10. Jubiläum
04.06.2022	Maria Schwarz	Garten	10. Jubiläum
01.07.2022	Christine Freter	Textilwerkstatt	20. Jubiläum
01.07.2022	Viktoria Zower	Kerzenwerkstatt	10. Jubiläum
06.07.2022	Christina Jeleu	BFB-4	15. Jubiläum
15.07.2022	Helge Lethi	BFB-2	15. Jubiläum
01.08.2022	Michael Gesche	Elektromontage	10. Jubiläum
04.08.2022	Miriam Maciejewski	Textilwerkstatt	20. Jubiläum
07.08.2022	Helga Föbel	Tagesstätte	15. Jubiläum
11.08.2022	Andreas Peters	Kerzenwerkstatt	25. Jubiläum
12.08.2022	Madelaine Al Momani	Cafeteria Platanenstraße	20. Jubiläum
13.08.2022	Sarah Haase	Cafeteria Platanenstraße	10. Jubiläum
13.08.2022	Ahmad Banna	Schlosserei	10. Jubiläum
13.08.2022	Marie-Theres Zude	Verpackung	10. Jubiläum

Herzliche Gratulation allen Jubilar*innen! Vielen Dank für Ihre Treue und Mitarbeit!



Plan Betriebliches Gesundheitsmanagement 2022

- Einführung BVG Firmenticket und Dienstrad seit Mai 2022 mit einem Zuschuss der KHS in Höhe von 15 Euro pro Mitarbeiter*in.
 - Workshop für Führungskräfte 1. und 2. Ebene – „Gesunde Führung“ am 20. Juni sowie am 4. Juli 2022.
 - AOK bewegt – Erprobung Online Firmenportal der AOK ab Juni 2022 bis Jahresende (Die Einführung durch die AOK für die Mitarbeiter*innen erfolgte im Mai.) – Feedback zum Jahresende gerne an die Abteilungsleiter*innen.
 - Gesundheitswoche im Herbst 2022 im AOK Firmenportal mit vielen Angeboten rund um Gesundheit, Fitness, Ernährung und vieles mehr, mit Möglichkeiten für Mitarbeitende und/oder auch Abteilungen gegeneinander/miteinander in Challenges anzutreten.
 - Ab dem Spätsommer wird es ein Angebot zur Ausbildung von zwei Gesundheits-Coaches (4 Tages Seminar) geben. Interessierte melden sich gerne bei Ihren Abteilungsleitungen. Sie unterstützen nach der Ausbildung die Weiterführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der KHS mit Themen/Wünschen aus ihren Bereichen.
 - Bewegungsangebot Präventionskurs „Gesunder Rücken“ Start im September/Oktober 2022 voraussichtlich über mehrere Termine.
 - Neue Mitarbeiterbefragung im IV. Quartal 2022 – voraussichtlich in den ersten drei Oktoberwochen. Auswertung durch die AOK ab Dezember 2022. Die Befragung soll regelmäßig alle 2 Jahre stattfinden.
 - Yoga-Angebot für Mitarbeitende (zurzeit nur im Arbeits- und Berufsbildungsbereich, weitere Bedarfe bitte gern den Abteilungsleiter*innen signalisieren).
- Bitte schauen Sie auch in die Fort- und Weiterbildungsangebote und die dazugehörigen Teilnehmerlisten, um sich über weitere Angebote der KHS bzw. der Abteilungen zu informieren und gegebenenfalls anzumelden.
- Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg!

Rollstühle für Spielgruppe gesucht!

Um Kindern und Eltern mit und ohne Behinderung gemeinsame Aktionen mit Rollstuhl zu ermöglichen, suchen unsere Reittherapeutinnen ausgediente Rollstühle:

- 2-3 Rollis für jüngere Kinder (4-8 Jahre)
- 2-3 Rollis für Erwachsene

Bitte melden unter oeffentlichkeitsarbeit@kh-stiftung.de.

**Rollstühle
gesucht**



Sorgen, Anteilnahme und Unterstützung

710 € sind bei unserer Spendensammlung für die Ukraine zusammengekommen.

Herzlichen Dank für Ihre große Spendenbereitschaft! Wie angekündigt haben wir das Geld an die „Ukraine-Hilfe Lobetal“ überwiesen. Aktuell werden vor allem Lebensmittel, Verbandsmaterialien und Blutstiller benötigt. Fast jeden Tag verlässt ein 40-Tonner LKW die Ukraine-Hilfe Lobetal in Richtung Westukraine, von wo die Spenden über unsere lokalen Partner im Land verteilt werden, auch bis weit in die Ostukraine.

Die Spende der Mitarbeiter*innen der Kaspar Hauser Stiftung wird dieses Engagement gut unterstützen.

Mit großem Dank und herzlichem Gruß
Birgit Monteiro



Uns alle bewegt der Krieg in der Ukraine sehr!

Viele möchten etwas tun, den Menschen vor Ort helfen, Geld oder auch brauchbare Gegenstände spenden.

S. J. aus dem Berufsbildungsbereich hat ihre Gedanken zu dem Krieg in der Ukraine aufgeschrieben, außerdem wurde ein buntes Peace-Zeichen gebastelt:

Wir haben uns im Unterricht mit dem Krieg in der Ukraine beschäftigt. Es macht uns alle sehr traurig, was in der Ukraine passiert. Es ist sehr schade, dass Menschen im Krieg sterben und viele ihr Zuhause verlassen müssen. Wir wollten ein Friedens-Zeichen setzen. Deshalb haben wir ein Peace-Zeichen mit Transparentpapier an die Fensterscheibe geklebt, damit es alle gut sehen können.



Mich beschäftigt das mit der Ukraine sehr. Mir geht es auch sehr nah, was da passiert in der Ukraine. Es ist nicht toll, dass viele Menschen keine Häuser mehr haben und es denen nicht so gut geht. Und, dass die kein Essen und Trinken haben. Ich hoffe, dass die Ukraine bald keinen Krieg mehr hat.

Die Menschen sind sprachlos, was Putin da gemacht hat. Und sie sind sehr sauer auf Putin, viele Menschen mussten wegen Putin flüchten.

Annegret schickte uns unter anderem dieses Foto. Es zeigt sie mit einem Schild auf der Friedens-Kundgebung für die Ukraine, die sie am 27. Februar in Berlin besuchte. Auf dem Schild steht, dass sich Annegret Frieden für die Ukraine wünscht. Sie ruft zu Spenden für die Menschen auf, deren Wohnhäuser zerstört wurden und die es jetzt sehr schwer haben.



Die Mitarbeiter*innen aus der Rolandstraße malten vor dem Hauseingang mit Kreide ein großes Peace-Zeichen auf die Pflastersteine am Boden und hielten ihre Schilder und Banner mit Friedenstauben und Losungen gegen den Krieg in die Kamera.



Die Mitarbeiter von der Schlosserei der Kaspar Hauser Stiftung in der Pankstraße bezogen mit einem Peace-Zeichen am Eingang zu ihrer Werkstatt Position.



Frühjahrsputz

Aufräumen und Saubermachen hat sich gelohnt

Um alten Ballast abzuwerfen und unsere Räume neu zu ordnen und zu reinigen, haben wir einen Kaspar-Hauser-weiten Frühjahrsputz vom 4. bis zum 12. Mai 2022 durchgeführt.



In der Rolandstraße liefen die Aktionstage auch sehr gut an. Die Hausmeister konnten an zwei Tagen Frühjahrsputz 1,5 Tonnen Sperrmüll aus den Räumen holen und anschließend entsorgen.

Bereits im Vorfeld konnten nicht mehr benötigte Akten mit einem Gesamtvolumen von 450 Litern der Vernichtung zugeführt werden.



Und es wurden 15 Inventargegenstände als unbenutzt identifiziert. Sie werden nun intern für Mitarbeiter*innen in einem Inventarkatalog angeboten.

Zusätzlich fuhren die Hausmeister an drei Tagen zum Frühjahrsputz in die Pankstraße und in die Platanenstraße.

Auch wenn es viel Arbeit gab, mir hat der Frühjahrsputz Spaß gemacht und auf den Fotos ist deutlich zu erkennen, dass ich nicht die Einzige war 😊.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei dieser Aktion! Im nächsten Frühjahr wieder.

Katrin Heinemann





Neuer Standort Wackenbergstraße 95

Viel Platz in schönen, hellen Räumen

- Wir bekommen einen neuen Standort in der Wackenbergstraße.
- Der liegt in Pankow-Niederschönhausen.
- Berufsbildungsbereich, Textil-Werkstatt und Werkstattnahe Gruppe ziehen dort ein.
- Die Produktions-Küche wechselt nächstes Jahr im Sommer an diesen Standort.
- Küche und Hauswirtschaft werden eine Cafeteria betreiben.
- Mitarbeiter*innen und Nachbar*innen können in der Cafeteria essen.
- Während in der Rolandstraße gebaut wird, ziehen die Gruppen in die Wackenbergstr.

Auf zu neuen Ufern wird es im August und September dieses Jahres für den BBB, die Textilwerkstatt und die werkstattnahe Fördergruppe heißen.

Wir beziehen neue Räumlichkeiten in der Wackenbergstraße 95. Der neue Standort liegt genau zwischen der Pankstraße und der Rolandstraße bzw. Platanenstraße.

Die neuen Räume werden hell gestaltet und modern ausgestattet sein. Mit den Umzügen schaffen wir in der Pankstraße mehr Raum für die Kerzenwerkstatt. Die ehemaligen Räume der Textilwerkstatt werden also schon bald von Bienenwachsduft durchströmt.

Verschiedene Konzepte und Vorschläge zur Nachfolgenutzung der alten BBB Räume werden aktuell noch geprüft.

Einen frischen Start wird es für die „Werkstattnahe Gruppe“ des Beschäftigungs- und Förderbereiches am Standort Wackenbergstraße geben. Aktuell finden Gespräche mit Bewerber*innen statt, um die Positionen für die Gruppenleiter*innen zu besetzen. Zeitgleich führen die BFB-Standortleiter*innen Gespräche mit interessierten Menschen mit Assistenzbedarf. Der exakte Starttermin für diese Gruppe wird sich an den Ergebnissen dieser Gespräche orientieren.

Perspektivisch werden wir am neuen Standort in der Wackenbergstraße noch weitere Bereiche ansiedeln, so dass dieser neue Standort langfristig wachsen wird.

Manuela Siebke

Wichtige Termine:

BBB

15.08.-21.08.2022 – Umzug

25.08.2022 – Erster Arbeitstag des BBB am neuen Standort Wackenbergstraße

25.08.2022 – Informationsveranstaltung am neuen Standort für Angehörige und Betreuer*innen

Textilwerkstatt

13.05.2022 Die Textilwerkstatt macht einen Erkundungsausflug in die Wackenbergstraße.

25.08.2022 Frage- und Antworttag

05.09.-09.09.2022 Umzug

12.09.2022 Erster Arbeitstag der Textilwerkstatt am neuen Standort Wackenbergstraße

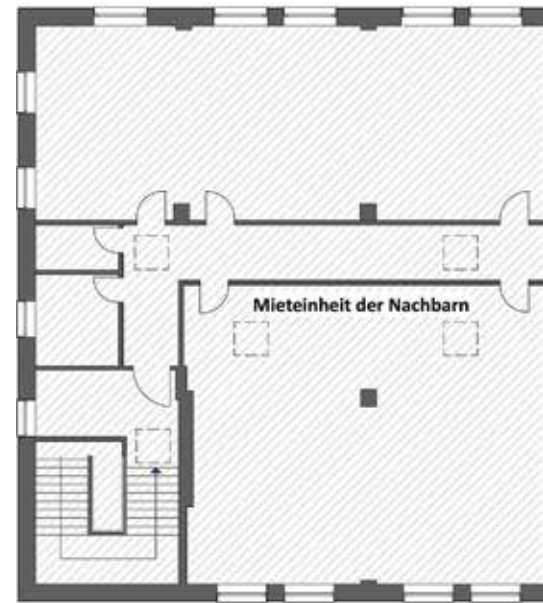
29.09.2022 Informationsveranstaltung am neuen Standort für Angehörige und Betreuer*innen



Wackenbergstraße 95, Haus 27 1. Obergeschoss

Bezug: August 2022
Nutzungen: Textil-Werkstatt, Berufsbildungsbereich,
Werkstattnahe Gruppe (BFB)
Fläche: 550 qm

Der neue Standort der Kaspar Hauser Stiftung befindet sich in der Wackenbergstraße, die 1,3 Kilometer von der Rolandstraße entfernt ist. In die erste und frisch sanierte Mieteinheit können der Berufsbildungsbereich und die Textilwerkstatt aus der Pankstraße sowie die Werkstattnahe Gruppe des Beschäftigungs- und Förderbereiches aus der Rolandstraße einziehen. Diese Gruppen werden hier gemeinsam eine neue Heimat finden. Sie teilen sich einen Multifunktionsraum, eine Küche und die WC-Anlagen.



Arbeitsbereiche Berufsbil



Visualisierung: Haus 27 und Haus 25



Haus 27: Außenansicht



dungsbereich

 Beschäftigungs- und Förderbereich

 Gemeinschaftliche Nutzung



Perspektive
 Gesellschaft für
 Bauberatung
 und Betreuung mbH

Haus 27: Berufsbildungsbereich im Bau



Wackenbergstraße 95, Haus 25 Erdgeschoss

Bezug: geplant August 2023
Nutzungen: Cafeteria, AB Hauswirtschaft,
AB Küche, Lagerfläche
Fläche: 600 qm

Ein Jahr später, im Sommer 2023, soll das Haus 25 ebenfalls fertig saniert sein. Dort soll die Produktionsküche der Rolandstraße neue und doppelt so große Flächen erhalten. Hier können dann auch Menschen arbeiten, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Es wird zudem noch einen kleinen Pausenraum für den Arbeitsbereich der Küche geben.

Der Hauswirtschaftsbereich erhält einen eigenen Aufenthaltsraum mit Umkleiden und ein Büro. Beide Bereiche betreiben zusammen eine Cafeteria für ca. 65 Gäste, in der dann auch die Mitarbeiter*innen aus dem Haus 27 essen werden. Menschen aus der Umgebung sind ebenfalls willkommen.



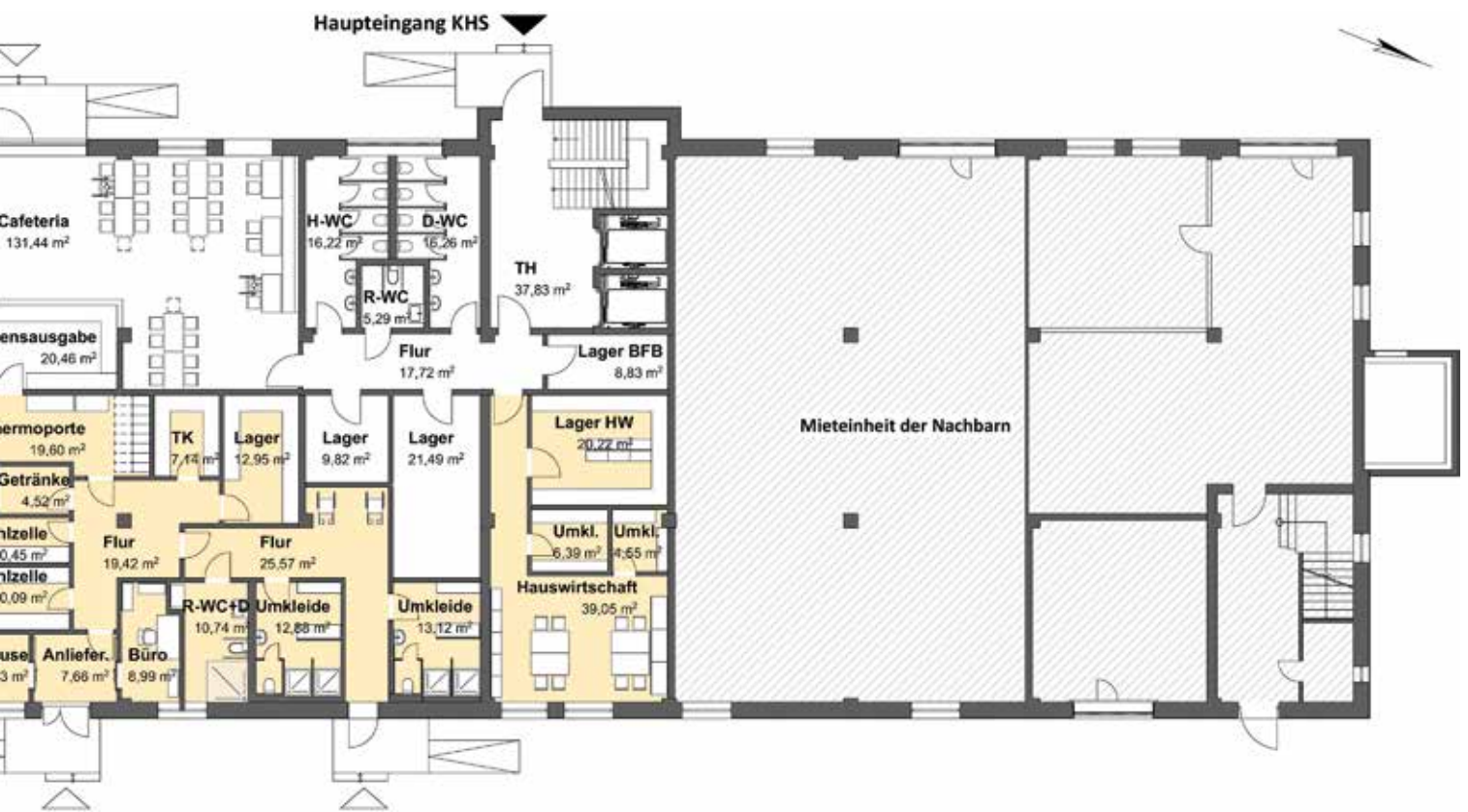
Arbeitsbereiche



Visualisierung: Haus 25



Haus 27 u. Regenwasserversickerungs



Gemeinschaftliche Nutzung



Perspektive
Gesellschaft für
Bauberatung
und Betreuung mbH

fläche

Haus 27: Für Haus 25 ist eine ähnliche Außengestaltung geplant.



Wackenbergstraße 95, Haus 25 1. Obergeschoss

Bezug: geplant August 2023
Nutzungen: Beschäftigungs- und Förderbereich
(5 Gruppen), Therapieräume,
Multifunktionsräume, Büros)
Fläche: 1.100 qm

Ebenfalls im Sommer 2023 werden die Gruppen des Beschäftigungs- und Förderbereichs Rolandstraße im Haus 25 ihr Zwischenquartier beziehen. Sie werden hier, während der Bauzeit in der Rolandstraße, in großzügigen Räumlichkeiten untergebracht. Alle BFB Gruppen befinden sich zusammen auf einer Etage. Sie teilen sich einen Snoezelen-Raum und einen Ruheraum, große WC-Anlagen und eine Küche. Auf der Etage befinden sich darüber hinaus der Therapiebereich, einige Büros und zwei Multifunktionsräume für alle.



Arbeitsbereiche Beschäftigungsbereiche



Haus 25: 1. Obergeschoss vor Baubeginn



Haus 25: Außenansicht Nord-West vor



ftigungs- und Förderbereich □ Gemeinschaftliche Nutzung



Baubeginn



Wackenbergstr. 95: Neue und alte Garagen auf dem Gewerbehof



Perspektive
Gesellschaft für
Bauberatung
und Betreuung mbH

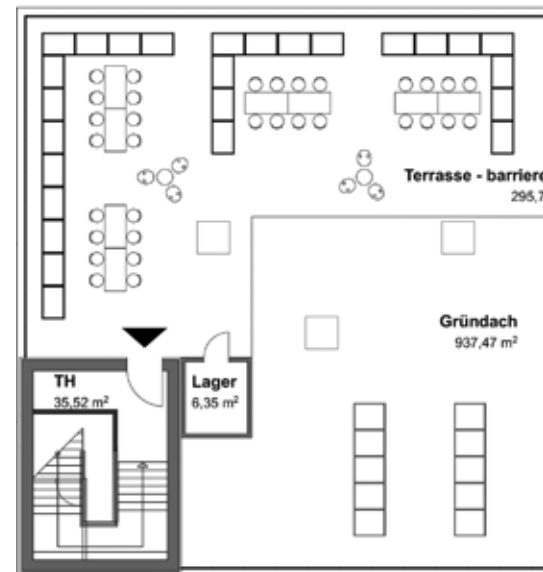


Wackenbergstraße 95, Haus 25 Dachgeschoss

Bezug: geplant August 2023
Nutzungen: Dachterrasse und Pflanzbeete für alle,
Dachbegrünung, Photovoltaik)
Fläche: 1.250 qm

Auf dem Dach von Haus 25 wird eine große Dachterrasse hergerichtet, die von allen genutzt werden kann – zum Essen, zur Entspannung oder für Gruppenarbeiten. Hier wird es auch drei Pflanzbeete und viele weitere Hochbeete geben, in denen Kräuter, Gemüse und Blumen gepflanzt werden können.

Auf dem Gründach neben der Terrasse werden Solarmodule aufgestellt, die das Haus mit Strom versorgen.



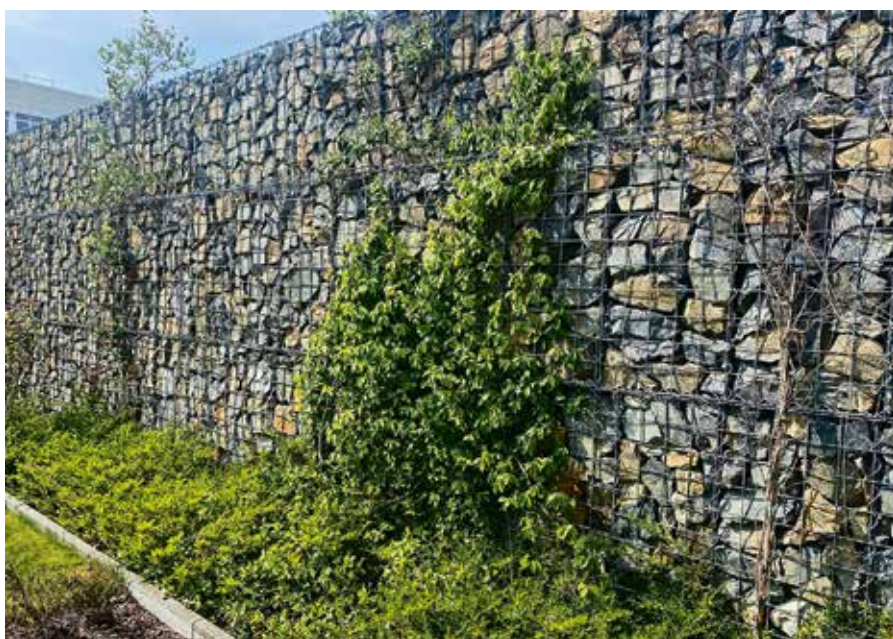
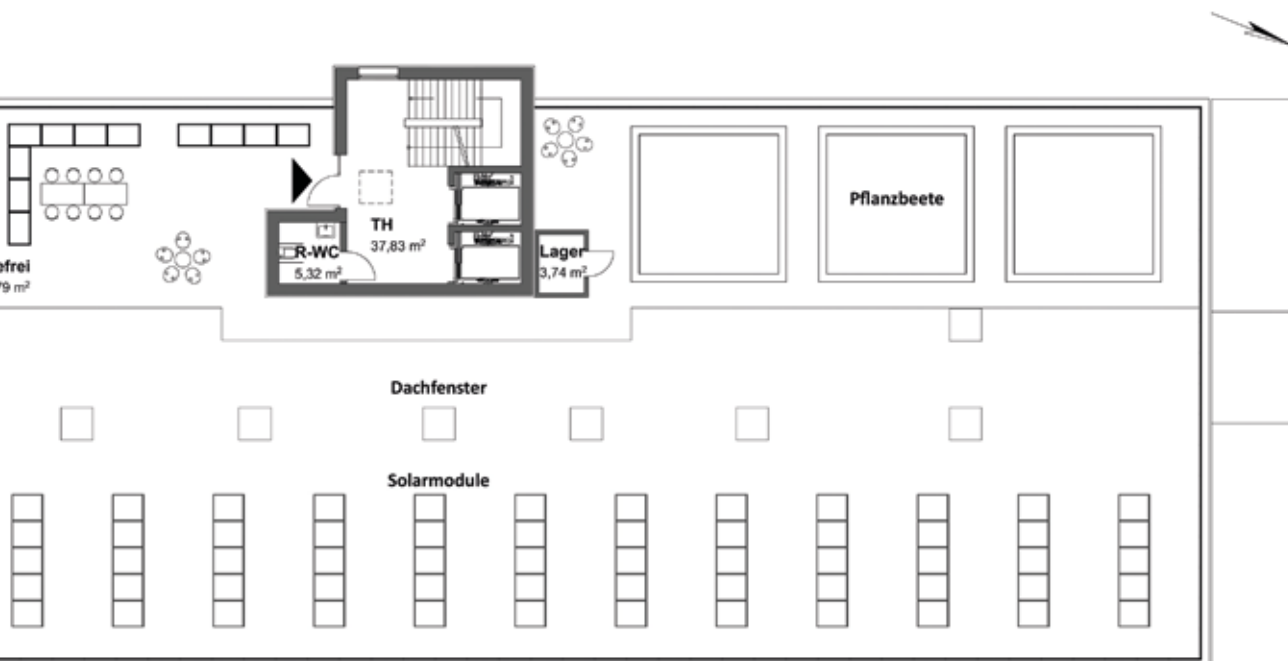
Gemeinschaftliche Nutzung



Visualisierung: Haus 25, Dachgeschoss-Nutzung



Haus 26: Außenansicht



Begrenzung des Areals durch bepflanzen Gabionen-Wände



Wo's nach Pferdeäpfeln riecht...

Mit dem 107er Bus fährt man gut 10 Minuten kommend von Pankow-Niederschönhausen in das nördlich gelegene letzte Dorf Ost-Berlins nach Blankenfelde das unweit zu den Toren Brandenburgs liegt. Steht man an der Schnellstraße Ecke Hauptstraße des Dorfes erblickt man auffallend die schöne Dorfkirche mit dem hölzernen Turm. Das gesamte Dorf beherbergt insgesamt 3.400 Dorfbewohner.

In der gebrochenen Dorfstraße zieren kleine Gehöfte und Einfamilienhäuser die idyllische Umgebung. Auf den Gemäuern der lieblichen Grundstücke, kringeln sich schnurrende Mauzende kleine Kätzchen und in den Höfen knurrende lautbestimmte bellende Hunde. Im Hintergrund hört man aus den Ställen hufeisernes Schaben und Wiehern der Pferde. Es riecht nach frischem Heu und Pferdeäpfeln. An manchen Orten stehen kleine Verkaufsstände, wo man für wenig Geld Kürbise und Grünkohl erwerben kann.

Inmitten des Dorfes erscheint das große Stadtgut, das erstmals 1519, als Rittergut mit Wohnhof und Schäferei erwähnt wurde. Das einst vorhandene Herrenhaus ist heute das Kurhaus. Es besteht seit 1850. Berlin erwarb das Gut 1882 und machte es zum Stadtgut, um auf den umliegenden Ackerflächen Rieselfelder für die Kanalisation der Stadt anzulegen. Am 21. April 1945, rückte die Rote Armee in Blankenfelde ein. Der Sowjetarmee diente es als Versorgungsgut in Deutschland. Am 1. November 1949, erfolgte die Bildung des "Volkseigenen Gutes", wo vorwiegend Milch- und Fleischproduktion stattfand. 1985, wurden die Rieselfelder stillgelegt.

Ab 1995, stand das Gut weitgehend leer und verfiel. Erst 2006 übernahm der Verein Stadtgut Blankenfelde e. V. das Gelände und schaffte altersübergreifendes Wohnen und Gewerbe auf dem Hof.

Blankenfelde



Im Spätsommer findet einmal jährlich ein Sommerfest mit einem verbundenem Erntedankfest statt. Kleine Bands spielen Live-Musik, auf der großen Hofwiese erhaschen die jüngsten die besten Plätze, wenn die Clowns die kleinsten zum Staunen und zum Lachen bringen. Die Dorffrauen backen ihre schönsten Kuchen es duftet nach frischem Kaffee und auf des heißen Grills bruzeln die deftigsten Bratwürste und Steaks die auf hungrige Bäuche warten. Kleine Firmen haben sich auf dem Gut angesiedelt. So ist hier auch eine kleine Tischlereiansässig, wo gesägt, gehobelt und geschliffen wird. Im Kaffee "Traktorista" kann man sich bei einer Tasse Kaffee eine Auszeit nehmen und eine Ausstellung besuchen. Wir Tagesstättler verbringen die meiste Zeit im Stadtgut. In unserer noch nicht allzulanger Tonwerkstatt probieren wir uns an Ton und Holzarbeiten aus. An Regentagen sind wir oft drinnen. Dann werden aus bunten Stoffen Tiere genäht und mit Wolle gestopft. Es werden getrocknete Kräuter von Blüten gerupft für unseren täglich frischen Kräutertee aus unserem Garten. Wir besuchen immer Freitage die Schafe, Georgi und seine Damen, und versorgen sie mit frischem Heu und Wasser. Gerade jetzt im Frühjahr und auch im Sommer sind wir oft im Garten, Obst und Gemüse ernten, Pflanzen gießen und frische Kräuter für einen Salat rupfen. Die Tagesstütte hat ihr Bestehen 2008, mit der Bepflanzung einer Eberesche beigetragen. Aber die schönste Jahreszeit ist der Sommer, wenn zur Mittagszeit die Sonne ganz oben steht und der Himmel sein schönstes Blau trägt und wir Tagesstättler im Wildchen an frischer Luft zu Mittag essen, dann spürt man eine angenehme Ruhe und Gelassenheit.



**Steffen Krause
an der Schreibmaschine seiner Mutter**



In der Platanenstraße fliegen die Kraniche!

Gedächtnistraining, Frühlingsdekoration und Symbol der Friedensbewegung

Wir waren an einem sehr schönen, sonnigen und warmen Montag im März auf unserer gewohnten „Stunderunde“ durch die umliegenden Parks, als wir auf dem Rückweg in der Waldstraße in einem Vorgartenstrauch Origamikraniche entdeckten. Ich bemerkte, dass es eine japanische Geschichte dazu gebe und der Origamikranich ein Symbol für den Frieden ist.

Zurück in der Tagesstätte, rief ich mir die Geschichte über das japanische Mädchen Sadako Sasaki, die den Atombombenabwurf über Hiroshima überlebte, Jahre später aber an Leukämie erkrankte, in Erinnerung. Ich erzählte am nächsten Tag in unserer Gedächtnistrainingsgruppe, dass Sadako 1000 Kraniche falten wollte, da es in Japan der Legende nach heißt, dass man dann bei den Göttern einen Wunsch frei habe. Ich berichtete, wie der Origamikranich ein internationales Symbol für Frieden und Abrüstung wurde.

Motiviert und berührt von der Geschichte des japanischen Mädchens und der Schicksale der Menschen, die in diesen Tagen durch Krieg ihr Zuhause oder gar ihr Leben verloren, machten wir uns ans Werk, auch ein Symbol für den Frieden zu setzen und begannen, Kraniche zu falten. Dabei entstanden so viele, dass wir die Büsche und Sträucher der Platanenstraße schmücken konnten.



Ganz nebenbei schulten wir dabei auch noch unsere Feinmotorik. Für ein schönes Endergebnis war es nämlich nötig, dass wir mit Fingerspitzengefühl vorgingen. Um aus einem quadratischen Stück Papier einen Friedenskranich entstehen zu lassen, braucht es zudem gute räumliche Vorstellungskraft. Wir hatten uns eine Schritt-für-Schritt-Anleitung erarbeitet, die es allen ermöglichte, am Projekt teilzunehmen. „Das Falten von Kranichen stellte mich vor eine große Herausforderung“, sagte G. Fiebig. Dennoch: „Das Sprichwort ‚Übung macht den Meister‘, hat sich wieder mal als wahr erwiesen“, ergänzte A. Tesch-Heinrich. „Die Geschichte hat mich nicht mehr losgelassen.“



Platanenstraße



In der Nachbesprechung des Projektes wurde deutlich, dass die Geschichte von Sadako, aber auch die aktuellen Geschehnisse alle sehr berührten: „Ich fand die Geschichte von Sadako traurig, denn sie ist jung gestorben, aber sie bleibt bei uns, ewig“, erklärte eine Teilnehmerin.

(Die Geschichte der kleinen Sadako Sasaki hängt im Hof der Platanenstraße, zusammen mit den bunten und zahlreichen Kranichen, die gefaltet wurden.)

Wir wünschen uns allen friedlichere Zeiten!

Claire Sievers

Ein Buch in
leichter
Sprache

Ein Buch zum Klima-Schutz in Leichter Sprache ist entstanden.

Ein tolles Projekt von himmelbeet! Das ist ein Gemeinschafts-Garten in Berlin. Außerdem hat Milana Bruckmann das Buch mitgestaltet. Sie wohnt seit April bei uns im Wohnhaus am Schlosspark. Herzlich willkommen!

Über das Buch

*Wir alle können helfen, das Klima zu schützen.
In kleinen Schritten und jeden Tag ein bisschen.
Ideen dafür gibt es im Buch „Klima-Schutz für jeden Tag“.
Das Buch zeigt verschiedene Wege, klima-freundlich zu leben.
Alle Ideen hat die Buch-Gruppe selbst ausprobiert.
Sie hat zusammen Workshops gemacht.
Daraus sind Übungen für das Buch entstanden.
In 6 Kapiteln gibt es viele Ideen zum Nachmachen.
Zum Beispiel eine Anleitung für barriere-freies Yoga.
Tipps zum umwelt-bewussten Einkaufen.
Ein Rezept für eine natürliche Heil-Salbe.
Oder Ideen, um sich mit anderen zusammen zu tun.
Alle Texte im Buch sind in Leichter Sprache.
Leichte Sprache können fast alle Menschen verstehen:*

- Menschen mit Behinderungen
- Menschen mit einer Lese-Schwäche
- Menschen, die nicht gut Deutsch sprechen

*Das Buch möchte all diese Menschen erreichen.
Es ist eine Einladung, mitzumachen und selbst aktiv zu werden.
Das Buch ist ein Projekt vom himmelbeet. Das ist ein Gemeinschafts-Garten in Berlin.
Im Moment zieht der Garten an einen neuen Ort. Bald wird er wieder offen sein.*





Die Pankstraße begrüßte den Frööööhling!!

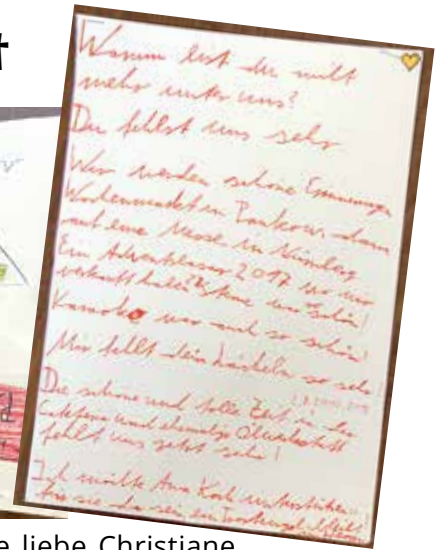
Da unser Faschingsfest in der Pankstraße ausfallen musste, wurde ein Stimmungsbild eingeholt, ob nachgefeiert werden sollte.

Dazu gab es unterschiedliche Meinungen, aber das Fest ersatzlos zu streichen, fühlte sich für die meisten nicht gut an.

Also entstand die Idee, den Fasching in ein kleines Frühlingsfest umzuwandeln! Die Masken blieben Thema und wer wollte, konnte sich trotzdem verkleiden. Es wurde musiziert, komponiert, mit Wörtern jongliert, gespielt und das Bogenschießen konnte auch stattfinden!



Christiane Knoblich, wir vermissen dich †



In unserer Runden Sache I – 2022 berichteten wir darüber, dass die liebe Christiane Knoblich ihre wohlverdiente Rente antritt. Als wir dann erfuhren, dass sie im April 2022 verstorben ist, waren alle sehr betroffen und traurig. In der Rolandstraße gab es eine kleine Gedenkfeier, auf der Christianes Lieblingslieder gesungen wurden. Auf ihrem Gedenktisch im Foyer sammelten sich Abschiedsbriefe, Bilder und Texte zum gemeinsamen Erinnern. Wir werden die herzlichen Begegnungen mit ihr sehr vermissen und trösten uns mit den vielen fröhlichen Erinnerungen.

Blüten und Blätter gesucht

Sicher kennen alle die Blütenkerzen unserer Kerzenwerkstatt. In liebevoller Handarbeit werden die Blüten auf die getauchten Kerzen aufgebracht. Am liebsten verwenden wir dafür selbst getrocknete Blüten und Blätter – die sind natürlich am schönsten!

Jetzt wo der Frühling da ist und die ersten bunten Schönheiten im Garten erblühen, freuen wir uns über gepresste und getrocknete Gräser, Blätter und Blüten. Besonders schön sind beispielsweise: Gänseblümchen, Schleierkraut, Vergissmeinnicht, Salbeiblüten, Tausendschön, Blaukissen, Essigbaumblätter, Thymianzweige mit Blüten, Glockenblumen, Stiefmütterchen, Polsterphlox usw.

Melden Sie sich gern bei Maria Oberländer, wenn Sie Fragen haben oder senden Sie die Blüten direkt per Hauspost an die Kerzenwerkstatt. Vielen Dank!





Klausurtag mal anders

Am 18. und 19. März 2022 konnten wir im Bereich Arbeit & Berufliche Bildung nach langer Zeit endlich einmal wieder zu einer 1 ½ tägigen Klausur in die Schorfheide aufbrechen.

Die Kolleg*innen waren sehr gespannt. Welche Themen verbargen sich hinter der vorab kommunizierten Agenda? Besonders das Programm am Samstag schien herausfordernd zu werden...

Zunächst wurden die Klausurteilnehmer*innen am Freitagnachmittag von unserem Abteilungsleiter Christian Schuster herzlich empfangen.

Ein Plan ist ein Plan...

Dann startete auch schon das Programm: Herr Schuster und unsere beiden Arbeitsvorbereiterinnen Marlies Tieck-Künzel und Maria Oberländer berichteten zu den aktuellen Projekten und aus ihren Bereichen.

Herr Schuster betonte im Verlauf seiner Ausführungen immer wieder gern, dass die Klausurthemen, die es am Samstag zu bearbeiten galt, sehr herausfordernd und arbeitsintensiv sein würden.

Eine volle Arbeitswoche lag bereits hinter dem gesamten Team. Die Motivation, den sonnenreich angekündigten Samstag im Seminarraum zu verbringen, war bei allen Beteiligten also nicht besonders hoch.

Herr Schuster rief trotzdem noch einmal die geplante Agenda für den Samstag auf:

- Aktuelle Herausforderungen sowie Anforderungen und wie wir diese gemeinsam meistern
- Offener Austausch – Motto darf sein: „Was schmeckt uns und was schmeckt uns nicht?“

Oje, erbarmungslos brachte der Beamer diese Planung für alle sichtbar auf die große Leinwand. Aber was war das? Die Programmpunkte lösten sich vor unseren Augen in Luft auf.

Und stattdessen erschien eine vollkommen andere Tagesplanung:

- Wanderung mit dem Förster
- Achtsamkeitsstunde
- Schokolade schmecken und bewerten

Die Freude war riesig. Das klang nach einem tollen Teamtag. Bereits beim gemeinsamen Abendessen und anschließendem fröhlichen Beisammensein mit Feuerschale, Bier und Wein wurde die Vorfreude auf den umgestalteten Klausurtag geteilt.



Mit dem Förster durch den Wald

Am Samstagmorgen versammelten wir uns also wetterfest angezogen vor dem Hotel. Der Förster Herr Hamann und sein vierbeiniger Begleiter Pit erwarteten uns bereits.

Die 1-stündige Wanderung über das Gelände des Hotels wurde immer wieder angereichert durch Waldhorneinlagen und Berichte des Försters zur Geschichte der Region. Und es war großartig, Morgensonne zu tanken und tief durchzuatmen.

Atmung – dieses Thema begleitete uns dann auch bei der anschließenden Achtsamkeitsstunde. Frau Wolter führte uns mit sehr angenehmer Stimme durch einen Bodyscan.

Sehr entspannt und erfrischt widmeten wir uns dem gemeinsamen Mittagessen.

Schokolade aus fernen Ländern

Der letzte Programmpunkt schickte uns auf eine Reise in die Welt der Schokolade. Eine Mitarbeiterin der Firma Theyo (www.theyo.de) entführte uns in neue Wissens- und Geschmackswelten.

Wir ließen hochwertige Schokolade aus Vietnam, Peru und Uganda langsam auf unseren Zungen zerfließen und tauschten uns dann zu den verschiedenen Geschmackserlebnissen aus:

Eher floral, würzig oder nussig?
Nuancen von Karamell, Muskat, Honig, Grapefruit oder Lavendel?
Es gab während des Schmelzprozesses im Mund vieles zu entdecken.

Jede*r krönte dann seine favorisierte Schokoladensorte. Und damit man diese auch noch in Ruhe zu Hause genießen konnte, gab es für alle Teilnehmenden ein Päckchen, in dem alle getesteten Schokoladen noch einmal enthalten waren.

In unserer Abschlussrunde wurden dann Stimmungen und Meinungen zur Klausur spontan zusammengetragen:



Diese Klausur war also eine runde Sache. Auch in der darauffolgenden Woche gab es schöne Rückmeldungen per E-Mail zu diesem sehr gelungenen Teamevent:

„... Ich hatte Freude und ging diesmal wirklich mit einem positiven Gefühl nach Hause!“

„Motivationsschub“, „Wertschätzung“

„Es war toll und gerne wieder so 😊“

„Danke hierfür!!!!!!“

Manuela Siebke



Mehr Teilhabe am Arbeitsleben: Das Budget für Ausbildung Budget spricht man BÜJEE. Das ist das Geld, das man zur Verfügung hat.

Worum geht es?

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen selbst entscheiden, wo sie arbeiten möchten. Und auch, was sie dafür lernen wollen.

Deshalb gibt es seit dem 1. Januar 2020 eine neue Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben: das Budget für Ausbildung. Das bedeutet, dass Menschen mit Beeinträchtigungen finanzielle Unterstützung bekommen, um einen Beruf zu lernen.

Was ist das?

Budget ist Geld. Das wird gezahlt, damit Menschen mit Beeinträchtigungen eine Ausbildung da machen können, wo Menschen ohne Beeinträchtigungen arbeiten.

Was genau wird damit gezahlt?

Das Budget für Ausbildung umfasst:

- **Ausbildungs-Vergütung:** Das Geld, das man bei der Ausbildung verdient.
- **Aufwendungen für Anleitung und Begleitung:** Das ist Geld für Assistenz am Arbeitsplatz oder in der Berufsschule.
- **Übernahme der Fahrtkosten,** auch für Fahrdienste

Diese Unterstützung wird so lange gezahlt, wie man sie braucht. Längstens bis die Ausbildung abgeschlossen ist.

Wichtig ist dabei auch: Die Unterstützung bekommt man nur für die erste Ausbildung. Außerdem muss es ein anerkannter Ausbildungsberuf sein.

Wie geht das?

Wer eine Ausbildung machen möchte, geht zur Beratung beim Kostenträger, zum Beispiel zur Agentur für Arbeit. Dann sucht man sich einen Ausbildungsplatz.

Die Agentur für Arbeit oder die Werkstatt für Menschen mit Behinderung können bei der Suche unterstützen.

Wenn man einen Ausbildungsplatz gefunden hat, macht man gemeinsam mit dem Kostenträger einen Plan. Darin steht, welche Unterstützung man braucht, um die Ausbildung zu schaffen.

Braucht man dafür einen besonderen Schul-Abschluss?

Nein. Man kann auch ohne Schul-Abschluss eine Ausbildung machen. Der ausbildende Betrieb entscheidet, ob man einen Ausbildungsplatz bekommt.

Muss man am Unterricht in der Berufsschule teilnehmen?

Ja. Das heißt: „Duale Ausbildung“ und bedeutet, dass man beides lernt: Fähigkeiten für den Beruf und Allgemeinbildung. Wenn man Schwierigkeiten beim Lernen hat, kann man eine Fachpraktiker-Ausbildung machen. Dabei ist der Unterricht ein wenig einfacher.

Kann man auch mit verkürzter Arbeitszeit eine Ausbildung machen?

Ja. Wenn man zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen nicht Vollzeit arbeiten kann oder sich um seine Kinder oder Verwandten kümmern muss. Die Ausbildung dauert dann länger.

Was ist, wenn es schiefgeht?

Wenn man die Ausbildung nicht abschließen kann, hat man das Recht, wieder in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) zu arbeiten.

Wenn ihr dazu Fragen habt, meldet euch gerne bei mir.

Stefanie Jacobs

Schmeckt's oder schmeckt's nicht? Die Umfrage zum Mittagessen

Initiiert vom Werkstattrat erfolgte im August 2021 eine Umfrage der Werkstattbeschäftigten zum Thema Mittagessen in der Kaspar Hauser Stiftung. Um aussagekräftige Ergebnisse zu bekommen, wurde die Befragung auf alle Abteilungen ausgeweitet und soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Die Ergebnisse können intern auf unserem Marktplatz eingesehen werden.

Auswahl aus den Kommentaren und Meinungen

"Essen ist lecker" „gute Gemüseaufläufe und gute Salate gewünscht“ „würziger wäre gut“
„ein fleischloser Tag ist sehr gut“ „mehr Fisch“ "Fleisch ist lecker"
"ich mag keinen Blumenkohl" „mehr Obst“ "es schmeckt lecker"
„Pizza gewünscht“ „bitte mehr Tote Oma und Jägerschnitzel“
„mehr Nudeln“ „zu viel Gemüse und Suppe“ „könnte abwechslungsreicher sein und mehr Geflügel statt Schweinefleisch“
„bei Möhrensalat oder Gurkensalat bitte weniger Zucker - ist besser für die Zähne“ „schmeckt toll“
„bitte Gyros, Tzatziki, Reis, Hefeklöße und Backobst“ „das Essen ist sehr bekömmlich“
"schmeckt eklig - ich esse nicht mit, weil es nicht schmeckt" "vegan ist nicht gut"

Am 16. März 2022 fanden die Betriebsratswahlen statt.

- Silke Seeger wurde nach der Wahl zur Vorsitzenden des neuen Betriebsrats bestimmt.
- Ihr Stellvertreter ist Klaus Melita.

Im Weiteren wird der Betriebsrat vertreten durch:

- Christoph Diedrich ● Thorsten Fitzner ● Rainer Bock ● Ann Ehlers
- Dorota Berber und ● Katharina Schirmmacher.

Wahlbeteiligung

Anzahl Stimmzettel: 80

davon gültige Stimmbgaben: 79

per Briefwahl abgegebene Stimmzettel: 12

Wir danken dem neuen Betriebsrat vorab für das Engagement!

Maria Oberländer



Mehr ambulante Wohnangebote im Wohnquartier „Neue Holländerhöfe“ in Berlin-Reinickendorf

- In Reinickendorf werden neue Wohnungen gebaut.
- Sie heißen „Neue Holländerhöfe“.
- Die Kaspar Hauser Stiftung mietet dort 14 Wohnungen.
- Einige Bewohner*innen können dort im Sommer 2023 einziehen.
- Sie können dort möglichst selbstbestimmt leben.

2016 wurden die Wohngemeinschaften in der Bornholmer Straße im Wedding eröffnet. Viele Bewohner*innen der Wohngemeinschaft haben auch den Wunsch, in eine eigene Wohnung zu ziehen, um ein möglichst selbständiges Leben zu führen. Drei Bewohner*innen haben sich Anfang dieses Jahres diesen Wunsch erfüllen können und sind in ein inklusives Wohnprojekt im Wedding gezogen.

Ab Mitte 2023 können wir als Kaspar Hauser Stiftung in den „Neuen Holländerhöfen“ nun auch ein Betreutes Einzelwohnen anbieten und den Wunsch nach mehr selbstbestimmten Leben Rechnung tragen.

In der Holländerstraße im Bezirk Reinickendorf entsteht ein Ensemble von Häusern mit vier Höfen, das für Bewohner*innen aller

sozialen Schichten ein hohes Maß an Lebensqualität bietet. Es soll auch gemeinschaftlich genutzte Flächen und Räume geben, in denen ein Miteinander möglich ist. Das Wohnquartier ist umgeben von einem ruhigen und beschaulichen Wohngebiet und bietet im Nahbereich Möglichkeiten des Einkaufs und der Freizeitgestaltung. Es ist verkehrsgünstig gelegen und grenzt an den Wedding. So ist auch die räumliche Nähe zu den Wohngemeinschaften und zum Juli 30 gegeben.

Wir als Kaspar Hauser Stiftung werden 14 Appartements anmieten und freuen uns darauf, diese Wohnform für Menschen, die möglichst selbstbestimmt und selbständig leben können und wollen, mit anzubieten.

Beate Ufertinger



KiezTreff Jüli 30 ist eröffnet und begeistert alle

Die Gäste unserer Eröffnungsfeier im KiezTreff Jüli 30 waren zahlreich und sorgten für eine tolle Stimmung!

Bei Kartoffelsalat, Kuchen und selbst gebackenem Zwiebelbrot blieb Zeit für angelegte Gespräche, einen Kiez-Spaziergang, Bastelaktionen, Überraschungsbesuche aus der Nachbarschaft und musikalische Darbietungen.

Auch die Bezirksstadträte Carsten Spallek und Christoph Keller, die Seniorenvertreterin Ursula Schade und der Senioren- und Behindertenvertreter Herbert Probst samt Frau mischten sich unter die Besucher*innen. Die Projektgruppe „Mimen“ kam zur Begrüßung in Gold und verschenkte in goldenes Papier gehüllte Bonbons!

Wir freuen uns auf die kommenden Projekte und auf eine weiterhin so engagierte, kreative und begeisternde Nachbarschaft!!





meine figur sauber gemacht

*warum denn haben wir meine figur denn sauber gemacht?
vogel drauf geschissen hat
wir haben ein foto von meiner figur gemacht
ein foto gemacht
ein foto gemacht haben*

*warum denn stehen die da?
vor dem snoezelraum da unten jetzt
die sollen da unten stehen bleiben
sieht das schön aus
jetzt die figuren*

*von dem tegel gestanden haben
haben die vorhin in tegel
im tegel auf dem flughafen da*

AR I AM

Gruppenangebot mit Pferden

Die Kaspar Hauser Stiftung bietet überwiegend Beschäftigten des Beschäftigungs- und Förderbereichs die Möglichkeit, an dem Gruppenangebot mit Pferd teilzunehmen. Da alle Teilnehmer*innen einen individuellen Assistenzbedarf haben, werden entsprechend unterschiedliche Anforderungen an die Pferde und Reittherapeut*innen gestellt.

Durch verschiedene Übungen auf dem Pferd wird das Gleichgewicht geschult. Das Angebot hilft Menschen mit hoher Anspannung, sich zu lösen. In den eigenen Körper und in die Bewegungen des Pferdes hinein zu spüren und sich von diesem bewegen zu lassen, trägt zur Entspannung bei. Dadurch entsteht eine innere Ruhe, die auch über die Reiteinheit hinaus nachwirken kann. Durch das Angebot kann nicht nur die Konzentrationsfähigkeit gestärkt werden, auch die Merkfähigkeit wird durch Wiederholungen gefestigt.

Rollstuhlfahrer*innen profitieren ebenfalls von dem Gruppenangebot mit Pferd. Der freie Sitz auf dem Pferd schult das Gleichgewicht und spricht Muskelpartien an, die im Rollstuhl nicht in dieser Form genutzt werden können. Die Rollstuhlfahrer*innen werden durch einen speziellen Gurt auf dem Pferd gesichert und von den Gruppenanleiter*innen während des Reitens begleitet.

Die Mitarbeiter*innen mit Assistenzbedarf, die aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen das Pferd nicht besteigen können, erhalten das Angebot, die Pferde zu führen, in Berührung zu gehen und sie zu streicheln.

Hier werden auch Bodenarbeitsübungen mit dem Pferd angeboten. Ein solch großes Tier eigenständig zu bewegen, vermittelt Selbstständigkeit und stärkt das Selbstvertrauen.

Das tiergestützte Gruppenangebot findet schon seit 2006 in der Kaspar Hauser Stiftung mit wechselnden Pferden statt. Die Pferde stammen von der Pferde-Ranch aus Herzberg bei Neuruppin, die von Andrea Wolter und ihrer Tochter geführt wird. Der letzte Pferdewechsel erfolgte im April 2022, als „Curly“ von den Teilnehmer*innen feierlich in die Rente verabschiedet wurde. In seine Hufabdrücke ist der liebe Joseph getreten, der sich auch mal hinter den Ohren kraulen lässt!

Das Reitangebot wird von Frau Marianne Schacher-Tyslerowicz durchgeführt – sie ist Reittherapeutin, Pferdewirtin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Auf ihrem Reiterhof im Löwenberger Land bietet sie mit zehn Pferden Reittherapie für Kinder und Erwachsene an.

Möchten Sie mehr wissen? Gerne unter www.therapiehof-rollingranch.de

Marianne Schacher-Tyslerowicz





Die Vor-Eröffnung in der Flora 23

- Wir haben einen neuen Standort in der Florastraße.
- Die Florastraße befindet sich in Pankow im Flora-Kiez.
- Im April gab es schon eine Vor-Eröffnungsfeier.

Vor wenigen Wochen, am 11. April 2022, ertönte fröhliche Musik aus der Florastraße 23. Bunte Wimpel, Pompons und ein mit der Kaspar Hauser Krone bedrucktes Satinband machten auf die Vor-Eröffnung des sozialraumorientierten Angebotes „Beschäftigungs- und Förderbereich im Kiez“ aufmerksam.

Als alle geladenen Gäste anwesend waren, erfolgten Ansprachen der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin, des Stiftungsrates, der Vorständin und der Abteilungsleiterin. Neben Erinnerungen an den langwierigen und teils komplizierten Bauprozess, wurde auch auf die allgemeine Historie des Umgangs mit beeinträchtigten Menschen eingegangen.

Dem Moment des gemeinsamen Zerschneidens des Eröffnungsbandes fieberten so einige Anwesende entgegen. Der Brauch symbolisiert einen Anfang und auch die Überwindung von Hindernissen.

Nach dem Einsatz der Scheren wurden die Gäste durch die Räumlichkeiten geführt und mittels Kaffee und Kuchen zu zahlreichen Begegnungen sowie anregendem Austausch eingeladen.

Abschließend einige authentische Worte und Wünsche aus der Ansprache der Abteilungsleiterin Kristina Kaufmann:

*„Es braucht Mut, neue Wege in der Sozialraum- und Nachbarschaftsarbeit im Rahmen eines BFB's einzuschlagen. Es braucht auch Mut und Energie, sich zu vernetzen, sichtbar zu sein, sich zu öffnen – in diesem Kiez voller Lebendigkeit und Charme. Nomen est Omen – der Name ist ein Zeichen: Ich wünsche den Beschäftigten und Mitarbeitenden aus der KHS, den Nachbar*innen und allen Akteur*innen im Kiez ein gutes Erblühen und Gedeihen!“*

Josefine Freudenberg



Lecker Essen und Trinken einfach zubereitet

Wo wächst Kuchen? – Natürlich im Gemüsebeet! Also auf jeden Fall die Hauptzutat für den köstlichen Double-Choc-Zucchini-Kuchen.

Zutaten:

200 g Zartbitterschokolade (raspeln oder schmelzen)
250 g Zucchini (raspeln)
125 ml Öl
3 El Chia-Gel* (oder 3 Eier)
220 g Zucker
100 g Maisstärke
50 g Buchweizenmehl
50 g Backkakao (stark entölt)
1 Tl Backpulver
1 Prise Salz
Vanillezucker



Alle Zutaten gut verrühren. Eine Backform mit Backpapier auslegen und den Teig einfüllen. Den Ofen auf 180 Grad (Ober- und Unterhitze) vorheizen und den Kuchen ca. 60 Minuten backen.

* Rezept Chia-Gel: 1 Teil Chiasamen, 6 Teile Wasser eine halbe Stunde einweichen lassen.

Wie wäre es z.B. mit Zitronen-Gurken-Wasser?

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Während ein Mensch mehrere Wochen ohne Essen überleben kann, würde er schon nach wenigen Tagen ohne Wasser verdursten. Bis zu 70 Prozent unseres Körpers bestehen übrigens aus Wasser und wir sollten immer auf unser Durstgefühl achten.

Wie wäre es deshalb mit einer fruchtigen Erfrischung aus Obst und Kräutern? Gebt eure Lieblingszutaten in kaltes Wasser und lasst sie ca. eine Stunde ziehen.

Folgende Zutaten können besonders gut miteinander kombiniert werden: Orangen- oder Zitronenscheiben / Minze / Zitronenmelisse / Basilikum / Gurkenscheiben / Wassermelonenstücke / Erdbeeren

Wascht vorher alle Zutaten gut ab und verwendet nur die Schale von Biofrüchten, da diese nicht mit giftigen Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden. Falls ihr keine Biofrüchte habt, ist es empfehlenswert, diese vorher zu schälen.

Quelle für beide Rezepte: Entdecke die vegetarische & vegane Ernährung
Autumnus Verlag, Berlin, 2019





Sexueller Missbrauch von Kindern mit Lernschwierigkeiten

Sexueller Kindes-Missbrauch ist ein großes Problem in Deutschland. Menschen mit Lernschwierigkeiten sind besonders gefährdet, zum Beispiel in Wohneinrichtungen oder Werkstätten.

Menschen mit Lernschwierigkeiten werden oft nicht gefragt: Wie kann man den Kinder-Schutz verbessern?



Beratung und Hilfe

Die Erfahrungen und Forderungen von Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen stärker beachtet werden. Dafür gibt es in Berlin ein neues Projekt der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Kindes-Missbrauch.

Mehr Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen erfahren, dass es die Aufarbeitungs-Kommission gibt. Dann können sie der Aufarbeitungs-Kommission von ihren Erlebnissen in der Kindheit berichten.

So ein Bericht heißt **Anhörung**.



Was passiert bei einer Anhörung?

Das erklärt unsere Expertin in mehreren Videos. Die Videos kann man auf unserer Internet-Seite sehen.

Die Aufarbeitungs-Kommission will bald auch Werkstätten und Wohnheime besuchen. Dort erzählt sie dann von ihrer Arbeit.

Wenn das Projekt gut läuft, dann soll es Anhörungen in ganz Deutschland geben. Wenn mehr Menschen mit Lernschwierigkeiten über sexuellen Missbrauch sprechen, dann lernt die Kommission mehr über den Kinder-Schutz.

Sie möchten der Kommission Ihre schlimmen Erlebnisse erzählen?

Dann können Sie sich an die Kommission wenden. Die E-Mail lautet:

kontakt@aufarbeitungskommission.de

Es gibt auch ein anonymes Telefon unter der Nummer: 08 00 – 40 300 40.

Mehr Infos gibt es auf der Website:

www.aufarbeitungskommission.de



METACOM Symbole © AnnetteKitzinger

zur Aufarbeitung sexuellen Kindes-Missbrauchs

Was ist sexueller Kindes-Missbrauch?

Das sind Beispiele für sexuellen Kindes-Missbrauch:

- Ein Erwachsener fasst ein Mädchen an die Scheide oder einen Jungen am Penis an.
- Ein Erwachsener macht Sex mit einem Kind.
- Ein Kind oder Jugendlicher muss den Penis oder die Scheide einer erwachsenen Person anfassen.

Auch diese Dinge sind sexueller Kindes-Missbrauch:

- Ein Kind muss anschauen, wie Erwachsene Sex haben.
- Ein Kind muss Nackt-Fotos anschauen.
- Ein Erwachsener macht Nackt-Fotos von einem Kind.

Wer ist die Aufarbeitungs-Kommission?

Die Aufarbeitungs-Kommission besteht aus sechs Fachleuten. Diese Fachleute sprechen mit den Opfern.

Sie sprechen aber auch mit den Angehörigen und mit anderen Zeit-Zeuginnen und Zeit-Zeugen, zum Beispiel mit Lehrerinnen und Lehrern.

Alle Betroffenen von sexuellem Kindes-Missbrauch können mit der Aufarbeitungs-Kommission über ihre Erfahrungen sprechen oder schriftlich von ihren Erfahrungen berichten.

Die Aufarbeitungs-Kommission ist auch wissenschaftlich aktiv und berichtet regelmäßig über die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Sonja Gerth
Unabhängige Kommission
zur Aufarbeitung
sexuellen Kindes-Missbrauchs

Haydn, Mozart, Taffanel, Ligeti, Nielsen im Live-Konzert

Am 25. April besuchte uns das Bläserquintett „JuVentus Berlin“ in der Rolandstraße zu einem Konzert. Herzlichen Dank für diesen musikalischen Vormittag 😊 !

Bläserquintett „JuVentus Berlin“: Jona Mehltitz – Flöte, Leonid Surkov – Oboe
Jan-Lukas Willms – Klarinette, Sebastian Adrion – Horn, Martin Lab – Fagott



Motiv für den Vernaldi-Preis 2022 ausgewählt



Matthias Vernaldi hat sich sehr für Menschen mit Assistenzbedarf eingesetzt. Zur Würdigung seiner Arbeit wird jährlich zum Sommerfest ein Preis an Menschen vergeben, die sich wie Matthias Vernaldi für Menschen mit Assistenzbedarf einsetzen.



Im vergangenen Jahr waren einige Künstler*innen der Kaspar Hauser Stiftung über einen längeren Zeitraum sehr aktiv. Inspiriert von der Lieblings-Tarot-Karte „Der Wagen“ sind Bilder gemalt, gedruckt und getöpft worden.



Nun dürfen in jedem Jahr Werke für den Preis ausgewählt werden. In den vergangenen Wochen wurde eine Zusammenstellung der Werke an den drei Standorten Rolandstraße, Pankstraße und Platanenstraße gezeigt. Jede Person konnte einen roten Punkt für ihren Favoriten vergeben und neben das Exemplar kleben. Es war nicht einfach, sich für eines von den vielen Bildern zu entscheiden – jedes Bild hat Punkte bekommen.

Für dieses Jahr hat das unten stehende **Bild von Gabriele Fiebig** aus der Tagesstätte **die meisten Punkte** bekommen. Herzlichen Glückwunsch!

Maria Neumair





Kulturelle Begegnung Gründonnerstag in der Platanenstraße

„Die Osterzeit – Zeit der Ausatmung der Erde“ Rudolf Steiner*

Schon lange vor Ostern entstanden in den Werkstätten, Beschäftigungs- und Fördergruppen und der Tagesstätte der Platanenstraße viele verschiedene Kunstwerke: Die Mitarbeiter*innen der Keramikwerkstatt Sara Sydow, Sabine Schalk, Osman Yelken, Philipp Hagen, Christian Brehmer, Thomas Heinrich, Gordon Exner und die Praktikantin Fidan Krieger gestalteten unter der Anleitung von Almuth Vandr  Holzplatten mit dem Motiv der Grablegung Christi. Als Vorlage diente ein Gemälde aus dem 17. Jahrhundert. Die bunten, der Überlieferung nach glucks- und friedensbringenden Origami-Kraniche bastelten Mitglieder der Tagesstätte.



Das große Bild im Zentrum des Arrangements im Hof gestaltete die Kunsttherapeutin Kathrin Lindemann gemeinsam mit Nana Henning-Hees und den Malern aus den Fördergruppen 2 und 4.

Das in diesem Jahr entstandene Motiv der „Grablegung Christi“ wurde mit dem zuletzt gestalteten Gemälde, „dem Auferstandenen“, zusammen aufgestellt und orientiert sich am Isenheimer Altar von Matthias Grunewald. Zahlreiche fröhliche Osterhasen kamen aus der Fördergruppe 2.

Am Gründonnerstag stellten die Musiktherapeutin Katharina Liesche und fleißige Helfer der Gartenwerkstatt zahlreiche Instrumente in den Hof: Das Klavier, verschiedene Harfen und Monochorde, Klangstäbe, die Zungentrommel und Djembens, die Chrotta, ein celloahnliches Streichinstrument sowie andere kleinere Instrumente.

Im Laufe des Vormittags wurden die Instrumente zunächst von Beschäftigten der Kunstgruppe und deren Gruppenleiter Daniel Budzko zum Klingen gebracht. Während der Improvisationen entstanden Melodien und wunderschöne Musikwelten. Später kamen Mitarbeiter*innen der Keramikwerkstatt und der Cafeteria hinzu. Es erklang heitere und melancholische Musik, mal mit leisen und mal mit lauten Tönen. Nach kurzen Absprachen wechselten die Musiker ihre Instrumente oder ließen die nächsten Beschäftigten konzertieren. So ergaben sich fließende und spielerische Übergänge.

Zum Abschluss musizierten Beschäftigte der Gruppe 4. Es wurde das Lied „Alle meine Entchen“ und sogar ein Schumann-Stück am Klavier dargeboten.

Es war ein schöner Vormittag, Dank an alle Künstler*innen und Musiker*innen!

K. Liesche, K. Lindemann, A. Vandr 

*Zitat von Rudolf Steiner, leicht gekürzt





Der KHS-Stiftungsrat stellt sich vor



Rainer Jessen



Ute Meybohm



Gudrun Dreßel



Konrad Tack

Heute:

Lebensmaxime:

Dr. Angela Mickley

„Lernen für jedes Alter und Kindern Raum für Entwicklung schaffen.“

Sie sind neu im Stiftungsrat.

Was hat Sie bewogen, dort mitzuwirken?

Über die Anfrage freute ich mich, kenne die Heilpädagogik seit vielen Jahren. Ich erlebe Interesse an meiner Perspektive und habe Respekt für die gute Arbeit und die komplexen Wirkungsstrukturen in der KHS.

Um welche Belange der KHS kümmern Sie sich besonders?

Zum Beispiel um die Frage, wie ein gutes und effektives Miteinander miteinander aufgebaut werden kann, gerade in Krisen wie Corona oder bei Konflikten. Oder auch: Wie geht Lernen im Prozess?

Welche Erfahrungen und Erkenntnisse können Sie dabei einbringen?

Erfahrung und Methodik für den Umgang mit Lernproblemen, schwierigen Situationen, mit Kindern und Jugendlichen im Gewaltkontext. An der Abendschule fand ich viel kreative Wege zum entspannten Lernen. Wenn Individualität und Vielfalt Raum bekommen, dann unterstützt sich das gegenseitig, fördert Entwicklung und Friedensfähigkeit.

Sie sind zudem Professorin für Friedens- erziehung und Ökologie an der Fach- hochschule Potsdam. Wo sehen Sie die

Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

In Klima- und Konfliktkrise brauchen Sozialarbeiter einen umfassenden Blick auf Mensch- und Weltgeschehen, wirken mit ihrem Handeln auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

Welche Projekte national/international waren/sind Ihnen besonders wichtig?

3 Jahre sozialökologische Friedensarbeit mit Gewaltakteuren, Kindern, Jugendlichen im Bürgerkrieg in Nord-Irland, Begründung Schulmediation in Berlin, Mediationsweiterbildung seit 1994, Vergleich Vergangenheitsbearbeitung in Südafrika/Apartheid mit Deutschland/DDR und Versöhnungsinitiative in Namibia, Krisenprävention im Kaukasus.

Warum werden aus Meinungsverschiedenheiten oft Konflikte?

Wenn die daraus folgenden Handlungen gegeneinander wirken, werden Beteiligte eingeschränkt und reagieren heftig, dann kracht es leicht.

Wie können wir Konflikten vorbeugen?

Am besten keine Angst vor ihnen haben, Unterschiede schnell thematisieren und einen differenzierten Konsens erarbeiten, sodass alle Beteiligten einige ihrer Vorstellungen verwirklicht sehen.

■ Dr. Angela Mickley ■ in Berlin geboren ■ Familientrennung durch den Mauerbau 1961 ■ Studium Geschichte und Politik an der Freien Universität Berlin ■ Promotion zu Politischem Katholizismus / gewaltfreier Bewegung in Irland ■ Mutter von drei Kindern.

■ Hobbys: Singen in vielen Sprachen, Schwimmen, Zusammensein mit Familie und Freunden, ehrenamtliche Friedens- und Konfliktarbeit



Ein neuer Werkstattrat wurde gewählt:

- ✓ Emily Johanna Funk (Textilwerkstatt Pankstraße)
- ✓ Alexander Pawelzik (Elektromontage Pankstraße)
- ✓ Frank W. (Buchbinderei Pankstraße)
- ✓ Jenni-Alena Schmidt (Cafeteria Rolandstraße)
- ✓ Jaqueline Loeser (Buchbinderei Pankstraße)



METACOM Symbole © AnnetteKitzinger

E-Mail: werkstattrat@kh-stiftung.de

Sprechstunde: jeden letzten Mittwoch im Monat
Die Uhrzeit wird vorher per E-Mail geschickt.

Werkstattrats-Sitzung: jeden ersten Donnerstag im Monat

Vertrauens-Person: Tilo Koch unterstützt den Werkstattrat

Jede Werkstatt muss einen Werkstattrat haben. Das steht in der Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung. Der Werkstattrat vertritt die Rechte der Beschäftigten. Er wird von den Beschäftigten der Werkstatt gewählt. Im Werkstattrat sind mehrere Mitglieder.

Alle Beschäftigten können den Werkstattrat ansprechen:

- ➔ wenn sie Probleme haben
- ➔ wenn sie einen Vorschlag machen wollen
- ➔ wenn sie sich beschweren wollen

Er ist für alle da.

Der Werkstattrat soll darauf achten: Gesetze und Regeln müssen eingehalten werden.

Der Werkstattrat wird informiert:

- ➔ wenn neue Fach-Leute eingestellt werden sollen
- ➔ wenn jemand aufhört in der Werkstatt zu arbeiten
- ➔ wenn jemand seinen Arbeitsplatz wechselt

Der Werkstattrat kann zum Beispiel bei diesen Themen mitreden:

- Werkstatt-Ordnung
- Arbeits- und Pausenzeiten
- Urlaub
- Weiterbildung
- Essen und Getränke in der Kantine
- Umbau der Werkstatt
- Wie sollen Arbeitsplätze aussehen?
- Feste und Ausflüge

Herzlichen Dank der Lebenshilfe Hildesheim, für diese leicht verständlichen Inhalte.
www.lhhi.de



Nancy Geisler | Kauffrau für Büromanagement Mitarbeiterin Personal/Vertretung Sekretariat Rolandstr.

Meinen Beruf habe ich gewählt, weil ich, auf Grund gesundheitlicher Einschränkungen in meinem erlernten Beruf nicht weiter tätig sein konnte. Dies gab mir die Gelegenheit, mich beruflich zu verändern und mich umzuorientieren.

Kauffrau für Büromanagement habe ich gewählt, weil mir die Menschen wichtig sind und ich die Arbeit in der Verwaltung sehr schätze.

Besonders freue ich mich in der KHS auf neue Herausforderungen und die Menschen, mit denen wir arbeiten, die mir immer ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Um Stress in den Griff zu bekommen suche ich mir Entspannungsmöglichkeiten durch

Wochenendausflüge, Spaziergänge, Fahrradfahren in der Natur. Mein erster Job war Friseurin.

An anderen Menschen mag ich: Vertrauen, Zuverlässigkeit, freundliches Erscheinen und respektvollen Umgang miteinander.

Die besten Ratschläge, die ich je erhalten habe: „In der Ruhe liegt die Kraft.“ und „Die Zeit heilt alle Wunden.“

Nancy Geisler





Serviceangebot für die Nachbarn der KHS in der Platanenstraße

Prozesse inklusiv gestalten

Um die Teilhabe interessierter Mitarbeiter*innen mit Assistenzbedarf bei der Planung von kulturellen Angeboten weiter zu fördern, wurden Workshops für MA erarbeitet. Die hierbei gestärkten Fähigkeiten werden im Anschluss auf alle anderen Themenbereiche, die beteiligungsrelevant sind, übertragbar sein.

Workshop für Mitarbeiter*innen:

Moderation und Gestaltung von inklusiven Teilhabeprozessen mit Unterstützter Kommunikation

Ziele: Die Teilnehmer*innen werden in ihren Fähigkeiten gestärkt, inklusive Prozesse und Partizipationsprozesse zu bestimmten Themen so zu gestalten, dass

- ein valides Ergebnis und echte Partizipation entstehen.
- Austausch und Lernprozesse angeregt werden.

Fragen für den Workshop werden sein:

- Wie schaffe ich in meinem Arbeitsalltag Räume für solche Teilhabeprozesse?
- Wie werden aktuell Teilhabeprozesse in den verschiedenen Bereichen der KHS gestaltet? Welchen Rahmen gibt es? Was läuft gut?
- Welche Hürden und Hemmnisse gibt es bei der Gestaltung von Teilhabeprozessen?

Workshop von Irene Beyer und Antje Budrian-Schmidt

Anmeldung für Mitarbeiter*innen auf unserem Marktplatz!

Termine:

Montag, 10. Oktober 2022 und Montag, 14. November 2022

Gleich mal anmelden!



SchreibKunst-Projekt „Heraus mit den Sprachen“

Zeichnungen und Malereien von zehn Künstler*innen, die nicht schreiben und nur wenig sprechen können, wurden ausgewählt. Die Zeichnungen unserer Mitarbeiterin Olga Mezenceva aus der Keramikwerkstatt waren auch dabei!

Bekannte und unbekannte Schriftsteller*innen schrieben Texte zu den Bildern und gaben ihnen ihre Stimmen. Rund 700 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung waren an diesem Projekt beteiligt. Entstanden ist ein Buch. Ein BilderBuch und ein LeseBuch!

Am 6. Mai wurde das Buch in der Stadtbibliothek Bielefeld der Öffentlichkeit präsentiert. Es war eine sehr feierliche und fröhliche Veranstaltung.

Viele der Künstler*innen und Autor*innen waren angereizt, um ihre Bücher persönlich überreicht zu bekommen.

Unter tosendem Applaus nahm auch Olga ein Exemplar des Buches in Empfang. Sie hatte diesen besonderen Anlass für einen Kurzurlaub mit ihrer Mutter genutzt. Die Bielefelder Altstadt gefiel ihnen sehr gut!

Weitere Informationen über dieses bisher einzigartige Projekt unter:

<https://www.diewortfinder.com/heraus-mit-den-sprachen/das-buch>

Julia Meumann



Zeitschrift „Punkt und Kreis“ in der Platanenstraße

Eine Redakteurin von der Zeitschrift „Punkt und Kreis“ hat uns in der Platanenstraße besucht. Sie wollte wissen, ob wir in den letzten 2 Jahren Feste feiern konnten. Trotz der Pandemie, trotz Corona! Wir haben uns lange mit ihr unterhalten und sind jetzt sehr gespannt auf den Artikel, den sie über uns geschrieben hat.



Foto v.l.: Gabriele, Ralf und Samira sprachen mit der Redakteurin

Termine

22. Juni	KHS Sommerfest
25. Juni	Sommerfest Albert Schweizer Stiftung
23.-25. Juli	NordStil Hamburg
22. September	Schichtwechsel
10. Oktober	Workshop der AG Kultur
14. November	Workshop der AG Kultur

Die nächsten Vertrauensstellenschulungen sind:

- ⇒ am Donnerstag, 30. Juni 2022 von 8.00 bis 15.00 Uhr
- ⇒ am Montag, 5. September 2022 von 8.00 bis 15.00 Uhr sowie
- ⇒ am Dienstag, 15. November 2022 von 8.00 bis 15.00 Uhr.

Die Veranstaltungen finden jeweils im Saal Rolandstraße statt.



Für Mitarbeiter*innen mit Assistenzbedarf Nähe und Distanz in einfacher Sprache

Nähe und Distanz in Arbeits-Beziehungen

Wenn Menschen eine gute Beziehung haben, dann tun sie sich keine Gewalt an.
Eine gute Beziehung zu haben, bedeutet auch:
Gut mit Nähe und Distanz umzugehen.

Distanz heißt: Einen inneren Abstand zu jemandem zu haben. Nähe heißt: Jemandem ganz nah sein.

Zu viel Nähe kann eine Person vielleicht überfordern.
Zu viel Distanz kann heißen: Ich mag Sie nicht.

In Ihrer Werkstatt arbeiten Sie mit Kolleg*innen und Fachkräften zusammen.

Das heißt: Sie arbeiten zusammen und haben keine private Beziehung.

Darum geht es in dieser Schulung: Wie können Sie in der Werkstatt gut mit Nähe und Distanz umgehen?

Die Informationsveranstaltung dauert 5 Stunden.
An der Schulung können 15 Personen teilnehmen.

Die Schulung wird von Sascha Omidi durchgeführt.
Er ist Fach-Berater für Gewalt-Prävention.

Gewalt-Prävention heißt: Schutz vor Gewalt, Gewalt verhindern ehe sie entsteht.



METACOM Symbole © AnnetteKitzinger



**Gleich
mal
anmelden!**

Sie haben Interesse an der Schulung?
Dann melden Sie sich bei der Vertrauensstelle.

Nähe und Distanz in einfacher Sprache - Fortbildungsangebot für Mitarbeiter*innen mit Assistenzbedarf

- am 2. Juni 2022 von 9:00 bis 14:00 Uhr im Saal Rolandstraße
- am 23. Juni 2022 von 9:00 bis 14:00 Uhr im Saal Rolandstraße

Kontaktaten für die Anmeldung

E-Mail an: vertrauensstelle@kh-stiftung.de

oder

Ute Barz oder Josefine Freudenberg anrufen.

Das ist die Telefonnummer von Ute Barz: 030 - 48 49 05 90

Das ist die Telefonnummer von Josefine Freudenberg: 030 - 47 49 05 45



Handgefertigt mit Liebe und Fleiß

Yogakissen

Diese Kissen eignen sich sowohl für Meditation und Yoga, als auch zum Sitzen auf dem Boden. 13 wunderschöne Designs gibt es zur Auswahl.



Stck.
30 €



Stck.
5,70 €

Schlüsselhänger aus Filz

Erntefrisch bieten wir Schlüsselhänger Erbse, Möhre, Erdbeere, Pflaume und Radieschen! Mit diesem Gemüse ist der Schlüssel in bester Gesellschaft.



Stck.
7,60 €

Blütenkerze

Wir halten die Blütenpracht des Sommers auf Kerzen fest. So einzigartig wie jede Pflanze in der Natur, ist auch jedes Blütendekor ein Unikat.



ab
18 €

Eierbecher Blume

Eieiei, diese Eierbecher dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen! Sie sind in blau und weiß mit verschiedenen Blumenmotiven erhältlich.



Stck.
9 €

Buch Dotty

Bringen Sie Ihre Gedanken und Notizen auf schönes, punktkariertes Papier! Eingebunden in 12 verschiedenen, kunterbunten Stoffvarianten ist das Buch ein echter Hingucker.



Für mehr Produkte und Bestellungen besuchen Sie unseren Onlineshop: www.shop-khs.de

Dankeschön für alle Texte, Fotos, Tipps und Hinweise!



Impressum

Herausgeberin: Kaspar Hauser Stiftung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorständin: Birgit Monteiro

Rolandstraße 18-19 | 13156 Berlin

Telefon: 030 47 49 05-0 | info@kh-stiftung.de
www.kh-stiftung.de

Nachdruck/Vervielfältigung, von Texten, Fotos und Grafiken, auch auszugsweise nur mit Erlaubnis der Herausgeberin.

Redaktionsteam: Birgit Monteiro (V.i.S.d.P.), Julia Meumann, Manuela Siebke, Nicole Kroß
Josefine Freudenberg, Maria Neumair, Stefanie Jacobs, Ute Barz, Volkmar Eltzel

Layout/Satz: BezirkePlus-Verlag Volkmar Eltzel

Titelbild: Peace-Zeichen aus dem Berufsbildungsbereich der KHS

Redaktionsschluss: 06.05.2022

Auflage: 500 Exemplare

MITEINANDER, FÜREINANDER, GEMEINSAM AUF DEM WEG



Die nächste RUNDE SACHE, Ausgabe III – 2022, erscheint im September 2022.
Redaktionsschluss: 09.08.2022



Mitgliedschaften und Kooperationen

